

PHILOSOPHISCHE BIBLIOTHEK

PLATON

Euthyphron

Griechisch - Deutsch

FELIX MEINER VERLAG

PLATON

Euthyphron

Griechisch-deutsch

Übersetzt, mit Einleitung und Anmerkungen
versehen von
KLAUS REICH

Der griechische Text wurde der Burnet'schen Ausgabe
mit freundlicher Genehmigung der
Clarendon Press, Oxford, entnommen

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet abrufbar über <http://portal.dnb.de>.

ISBN: 978-3-7873-0129-4

ISBN eBook: 978-3-7873-2289-3

www.meiner.de

© Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg 1968. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Herstellung: C. H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen. Schrift: Garmond Griechisch und Borgis Breite Antiqua. Printed in Germany.

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung des Herausgebers	IX
EΥΘΥΦΡΩΝ	2
Euthyphron	3
Anmerkungen	52

VORWORT

Die vorliegende zweisprachige Ausgabe von Platons „Euthyphron“ ist als Unterlage für philosophische Übungen gedacht. Sie begnügt sich mit dem einfachen Burnetschen Text der Werke Platons in der Bibliotheca Oxoniensis ohne den kritischen Apparat. (Die neben dem Text gesetzten Ziffern bedeuten die Seitenzahlen der Ausgabe des Henricus Stephanus, Paris 1578, nach der Platon zitiert zu werden pflegt, die am äußeren Rand der Übersetzung stehenden Zahlen die in manchen Ausgaben vorgenommene Einteilung in Kapitel.) Die Übersetzung macht keinerlei stilistische Ansprüche. Sie sucht lediglich einen klaren, lesbaren Text zu geben und bestrebt sich daher auch nicht, alle Nuancen des Originals möglichst getreu wiederzugeben. Sie ist zuerst (1948 im Scherpe-Verlag Krefeld) ohne beigefügtes griechisches Original erschienen; benutzt war damals der Stallbaumsche Text. In der gegenwärtigen Ausgabe ist sie, wo es nötig schien, dem Burnetschen Text adaptiert worden. Die Anmerkungen – auf die am Rande durch × verwiesen wird – beschränken sich auf wenige Sacherläuterungen und einige Hinweise auf platonische Parallelstellen, die für die Auseinandersetzungen der Einleitung von Bedeutung sind. Die Einleitung selbst versucht, die Stellung des „Euthyphron“ in der Entwicklung von Platons Philosophie zur Ideenlehre hin zu bestimmen – ich verbessere damit meine Darlegungen im Nachwort der ursprünglichen Ausgabe der Übersetzung – und ein ungefähres Bild vom historischen Anlaß und der literarischen Absicht des Dialogs zu geben.

Marburg/Lahn, im März 1968

Klaus Reich